

# Rheingau-Taunus-Kreis



## KOMMUNALSTRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt	186.914
Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund (Anteil in %)	12
Bevölkerungsentwicklung (2011 bis 2016, in %)	1,36
Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune	4.849
Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune	816
Alleinerziehenden-Quote mit Kind U3	keine Angabe
Kommunales Budget für Frühe Hilfen (2019)	ca. 85.000 €

## WIR ÜBER UNS

Ansprechperson	Regine Walther-Zeidler
Funktion im Netzwerk	Koordinatorin
Netzwerk-Name(n)	Netzwerk Frühe Hilfen und Kooperation im Kinderschutz Rheingau-Taunus-Kreis
Netzwerkgründung	2013
Zielgruppen	Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige, die mit Schwangeren und Familien mit Kindern, vorwiegend im Vorschulalter, arbeiten
FH-Gremien	Beirat, Arbeitskreise
Anzahl Kooperationen	Gesundheit: 20, Kinder- und Jugend: 120, Schwangerschaftsberatung: 16, Frühförderung: 4, Sonstige: 30, Freiwilligenarbeit: 10

## Unser Verständnis Früher Hilfen

- Niederschwellige Unterstützung für werdende Eltern und junge Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl der Familien
- Leichter Zugang zu Informationen über und zu Angeboten

## Unsere Projektziele

- Stabile Netzwerkarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Angebote Früher Hilfen.
- Frühe Hilfen werden als wichtige, präventive Unterstützungssysteme auf regionaler Ebene wahrgenommen.
- Qualitative Weiterentwicklung der Frühen Hilfen im Rheingau-Taunus-Kreis

## Herausforderungen

### Im Bereich Frühe Hilfen:

- Unterschiedliche Lebenswelten innerhalb des Flächenkreises
- Weite Wege für Familien
- Schaffung von regionalen Angeboten, die möglichst viele Familien erreichen
- Verankerung von Angeboten im Sozialraum
- Drei Arbeitskreise mit unterschiedlichen Themen

### Im Projekt:

- Gelingende Kommunikation im Netzwerk
- Aktive Beteiligung der Netzwerkpartner

## Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

- Netzwerktreffen
- Dokumentation
- Fortbildungsangebote für Netzwerkpartner
- Gemeinsame Fachtage
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung
- Abbildung der Angebote im Internet

### Wichtige Materialien des Netzwerks:

- Konzept
- Internetauftritt

## Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Steigerung der Wahrnehmung Früher Hilfen im Kreisgebiet
- Schärfung des Begriffs Frühe Hilfen im Rheingau-Taunus-Kreis
- Verstetigung und Ausbau des Netzwerks
- Verstetigung und Ausbau der Angebote Früher Hilfen

## Erwartungen an die Projektteilnahme

- Verdeutlichung des Stellenwerts von Frühen Hilfen
- Gesteigerte öffentliche Wahrnehmung der Frühen Hilfen
- Ausbau der Netzwerkarbeit
- Darstellung von Beteiligungsmöglichkeiten
- Etablierung einer Steuerungsgruppe
- Ideen und Anregungen zur Umsetzung im eigenen Netzwerk

### Mehrwert:

- Alle Teilnehmenden wissen um die Bedeutung und den Stellenwert der Frühen Hilfen
- Die Kooperationspartner stellen den Nutzen von Frühen Hilfen in den Vordergrund und sind bereit in die Arbeit zu investieren
- Transfer des Erkenntnisgewinns in die eigene konzeptionelle Weiterentwicklung der Frühen Hilfen

## Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

Gewinnbringender Austausch

konstruktive Zusammenarbeit